

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 26. Januar 2016

Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2016 sowie die Hebesätze

Das Haushaltsvolumen betrage ca. 3,65 Millionen Euro, wovon ca. 2,4 Millionen auf den Verwaltungshaushalt sowie ca. 1,25 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Schuldenstand reduziert sich Ende 2016 auf ca. 58.000 Euro. Bürgermeister Riesterer erläuterte die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes 2016. Neben den Umlagezahlungen z.B. an den Landkreis ist die gravierendste Ausgabeposition in der Kinderbetreuung zu finden. Hier habe die Gemeinde in den vergangenen Jahren enorm investiert, was jedoch s.E. aufgrund des gesellschaftlichen Wandels absolut sinnvoll und notwendig gewesen sei. So steigt z.B. die Kreisumlage um ca. 66.000 EURO. Ohne eine Erhöhung der Grundsteuer könnte die Gemeinde Horben zum ersten Mal seit 11 Jahren den Verwaltungshaushalt nicht mehr ausgleichen.

Als Fazit könne aus seiner Sicht gezogen werden, dass wieder einmal deutlich werde, wie sehr der Haushalt Horben von den staatlichen Zuweisungen einerseits und von den gesetzlich festgelegten zu zahlenden Umlagen andererseits abhängig sei.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich mit Wirkung vom 01.01.2016 die Anhebung der Grundsteuer B von bisher 440 v.H. auf 495 v.H. Weiter beschloss der Gemeinderat einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 in der vorliegenden Fassung.

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme und Vermittlung von Spenden im Jahr 2015

Der Gemeinderat beschloss die Annahme und Vermittlung von Spendengeldern, welche der Gemeinde für gemeinnützige Zwecke zugegangen waren.

Baugesuche

Die Gemeinde Horben erteilte je einem Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Carport sowie einem Bauantrag zum Neubau eines Dreifamilienhauses mit Einliegerwohnung das Einvernehmen. Beide Bauvorhaben liegen im Ortsteil „Heubuck“.

Bekanntgaben

a) Abrechnung Sammeltaxi

Die Gesamtkosten für das Anrufsammeltaxi beliefen sich für das Jahr 2015 auf ca. 18.000 EURO. Der von der Gemeinde Horben zu tragende Eigenanteil lag bei ca. 11.700 EURO. Der durchschnittliche Zuschuss der Gemeinde Horben je Fahrt lag bei ca. 11 EURO.

b) Abrechnung interkommunaler Kostenausgleich 2014

Die Gemeinde Horben hatte im Rahmen des zu leistenden interkommunalen Kostenausgleichs für auswärtige Kinder für das Jahr 2014 einen Kostenersatz an die Stadt Freiburg i.H.v. ca. 51.000 EURO zu leisten. Grund für den Kostenersatz sei die gesetzliche Verpflichtung zum Kostenersatz an die Gemeinden, welche Kinder aus anderen Gemeinden in ihren Kindertageseinrichtungen aufgenommen haben. Dies betrifft sowohl die Kleinkindbetreuung für unter 3-jährige Kinder als auch Kindergartenkinder. Gründe für die Entscheidung der Eltern können hierfür neben der geltenden gesetzlichen Wahlfreiheit vielfältig sein. Neben einfachen logistischen Erwägungen, spielt neben bestimmten erwünschten Betreuungskonzepten auch eine Rolle, dass ggf. nicht in jedem Einzelfall der benötigte Betreuungsumfang in Horben angeboten werden kann. Nicht nachvollziehbar und gerade aus finanzieller Sicht umso unbefriedigender sei aus Sicht der Gemeinde die Zahlungsverpflichtung in den Fällen, wo eben entspr. Angebote bzw. freie Plätze im Horbener Kindergarten vorhanden seien. Hier zahle die Gemeinde bzw. letztlich die Allgemeinheit (Steuerzahler) doppelt, einerseits für die ortseigene Einrichtung und andererseits für die Einrichtung einer anderen Gemeinde, in diesem Fall der Stadt Freiburg. Aus Sicht des Gemeinderats sowie der Verwaltung würde man sich doch wünschen, dass im ein oder anderen Fall, wo keine sonstigen wichtigen Dinge entgegenstehen trotz gesetzlicher Wahlfreiheit zuerst die ortseigene Betreuungseinrichtung gewählt würde. Dies auch unter dem Gesichtspunkt, dass man gerade in den vergangenen zwei Jahren die Kinderbetreuung in Horben bis hin zum Ausbau der Ganztagesbetreuung mit großem finanziellen Aufwand betrieben habe.

c) Wasserlieferung vom ZVW Hexental an Gemeinde Horben für 2015

Die Abrechnungen für das vergangene Jahr 2015 liegen zwischenzeitlich vor. Danach müsse die Gemeinde Horben für das Jahr 2015 bzw. für 8.654 m³ Wasser, welches vom Zweckverband aufgrund der enormen Trockenheit über die Verbindungsleitung nach Horben gepumpt wurde 4.815,08 EURO zahlen. Der Kostenersatz für die Arbeitsstunden der Wassermeister des Zweckverbandes sowie für Versicherung und Strom für die Versorgungsanlagen betrug 18.970,27 EURO. Zum Vergleich konnten jedoch trotz des trockenen Jahres im Gegenzug immerhin 13.704 m³ Wasser an den Zweckverband verkauft werden, was Verkaufseinnahmen von 7.624,91 EURO einbrachte.

d) Bevölkerungsstand zum 30.06.2015: 1.143 Einwohner